

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **11 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

|   |       |
|---|-------|
| Wahlen in den Bundesrat                             | 2     |
| Eidgenössisches Schützenfest                        | 2     |
| Auslandsschweizerschulen                            | 4     |
| Tessiner Architekten in der Welt                    | 5     |
| Bücherecke  | 8     |
| Solidaritätsfonds                                   | 8     |
| Offizielle Mitteilungen:                            |       |
| – Die Eidgenössischen Behörden 1984                 | 9     |
| – Änderung der Bürgerrechtsregelung                 | 9     |
| – Freiwillige Versicherung (AHV/IV)                 | 10    |
| – Schweizer Radio International                     | 11    |
| – Eidgenössische Abstimmungen 1984                  | 11    |
| – Programmdienste SRG/SSR                           | 11    |
| Lokalseiten   | 12–16 |
| Mitteilungen des<br>Auslandsschweizersekretariates: |       |
| – Wir haben gesiegt!<br>Bürgerrechtsaktion          | 17    |
| – Sommerkurs für Rätoromanisch                      | 18    |
| – Wanderlager 1984                                  | 18    |
| – Landesausstellung 1991                            | 19    |
| – Verein der Freunde der ASO                        | 19    |
| – 62. Auslandsschweizertagung                       | 20    |
| – Resultate der Umfrage<br>Schweiz–UNO              | 20    |
| Jahresrückblick 1983                                | 21    |

Selten hat eine Bundesratswahl so viel Interesse und sogar Leidenschaft hervorgerufen, wie jene für die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Sozialdemokraten Willi Ritschard und des auf Ende 1983 zurücktretenden Freisinnigen Georges-André Chevallaz. Für die so ungewöhnlich hohen Wellen in einer sonst eher ruhigen Welt der schweizerischen Politik gibt es zwei Gründe: Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Bundesstaates war eine Frau offizielle Kandidatin einer Bundesratspartei, die Sozialdemokratin Lilian Uchtenhagen; ausserdem war der Zweikampf zwischen den beiden Freisinnigen aus der französischsprachigen Schweiz, dem Waadtländer Jean-Pascal Delamuraz und dem Genfer Robert Ducret lange Zeit unentschieden; die Kandidatur des Genfers trat in den Vordergrund, weil sein Kanton seit 1919 nicht mehr in der Regierung vertreten ist.

Die Bundesversammlung hat in ihrer Sitzung vom 7. Dezember 1983 die Hoffnungen sowohl der Genfer als auch zahlreicher Frauen enttäuscht. Gewählt wurden der Solothurner Sozialdemokrat Otto Stich (124 Stimmen) und der Freisinnige Delamuraz (130 Stimmen), beide im ersten Wahlgang. Die Zürcherin Uchtenhagen erhielt nur 96 Stimmen; der Sozialdemokrat Hans Schmid, Bürger von St. Gallen und Aargau, war vorzeitig aus dem Rennen geschieden, weil die Bundesverfassung nur einen Bundesrat je Kanton zulässt (Kurt Furgler ist auch St. Galler).

Der Misserfolg jener zwei Kandidaten, welche die Sozialdemokratische Fraktion im Parlament am liebsten im Bundesrat gesehen hätte, wurde als harter Schlag

empfunden; es lässt sich nicht ausschliessen, dass sich die Sozialdemokratische Partei aus der Regierungskoalition zurückziehen könnte. Dies würde das Ende der sogenannten «Zauberformel» bedeuten, welche heute die wichtigsten politischen Parteien gemäss ihrem Wähleranteil im Bundesrat vereinigt (zwei Freisinnige, zwei Christlich-Demokraten, zwei Sozialdemokraten, ein Mitglied der Volkspartei). Die Sozialdemokraten werden sich im Februar 1984 an einem ausserordentlichen Parteitag entscheiden.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die beiden neuen Bundesräte vor, so wie sie am Tag nach der Wahl durch die Presse vorgestellt wurden. Die Redaktion

## Otto Stich

*Das Parlament hat einen erfahrenen Wirtschaftswissenschaftler, einen diskreten aber hartnäckigen «Schaffer» in den Bundesrat gewählt. Der 57jährige Otto Stich ist ausserdem so introvertiert, so scheu und natürlich-bescheiden, dass zuerst einige fast vergessene Archive durchstöbert werden mussten, um über diesen ruhigen Pfeifenraucher und kleinen Solothurner etwas in Erfahrung zu bringen.*

Gegen 12 Uhr kam er im Parlament an, mit seinem verhaltenen Lächeln, beinahe auf Zehenspitzen und sich für seine Anwesenheit entschuldigend. Als sich die Kamera und die Menge der Journalisten ihm zuwandten, begann der neue Bundesrat fast vor dem Ansturm zu zittern.

Kommt da mit Otto Stich ein Unbekannter ins Kollegium? Nein, eigentlich nicht! Mit seinen 20 Jahren Erfahrung als Nationalrat (1963 bis 1983) hat sich dieser

## Eidgenössisches Schützenfest in Chur

Wir möchten die Auslandsschweizer darauf aufmerksam machen, dass das 52. Schützenfest vom 21. Juni bis am 14. Juli 1985 in Chur stattfindet.

Der **1. Juli** ist für den Schützentag der Auslandsschweizer bestimmt.

Das heisst also: begeben Sie sich 1985 nach Chur.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:  
Organisations-Komitee des  
Eidg. Schützenfestes 1985  
c/o Vereinigung der  
Schützengesellschaften Chur  
7000 Chur